

Tagung der deutschsprachigen europäischen Restauratorenverbände VDR (Deutschland), SKR (Schweiz), ÖRV (Österreich) und VRKS-ARCA (Südtirol)

Ort: Köln, EXPONATEC COLOGNE (22.-24. Nov. 2017)

CALL FOR PAPERS



Trompe-l'œil – Illusion und Wirklichkeit

Der überregionale Erfahrungs- und Wissensaustausch im Bereich der Konservierung-Restaurierung und Denkmalpflege spielt für die Erhaltung des kulturellen Erbes im Zusammenhang mit den aktuellen Herausforderungen in Europa eine zentrale Rolle. Anlässlich des *Europäischen Kulturerbejahrs 2018 (ECHY)* möchten die deutschsprachigen europäischen Restauratorenverbände VDR (Deutschland), SKR (Schweiz), ÖRV (Österreich) und VRKS-ARCA (Südtirol) die verbindenden Elemente im europäischen Kulturraum in den Blickpunkt rücken und ihre Zusammenarbeit mit einer gemeinsamen Fachtagung vertiefen. Die Konferenz ist als zweitägiges Symposium geplant und soll im Rahmen der *EXPONATEC COLOGNE* in Köln (22.-24. November 2017) stattfinden.

Das Tagungsthema ‚*Trompe-l'œil – Illusion und Wirklichkeit*‘ greift ein fachbereichsübergreifendes Motiv auf und bietet Gelegenheit, eine breite Vielfalt an Themenbereichen zu diskutieren.

Das Trompe-l'œil – die Augentäuschung – als künstlerisches Prinzip und raffinierte (Bild-)Konstruktionsidee manifestiert sich im Wandel der Epochen von der Antike bis zur Renaissance in den Facetten vorgetäuschter Raumtiefe und illusionistischer Wanddekoration, scheint auf in üppigen barocken Ausstattungen und Scheinarchitekturen, als ‚Gemälde im Gemälde‘ und im 19. Jahrhundert oft als Zitat in klassizistischen Werken. Scheinwirklichkeiten und Fiktionen sind auch im Surrealismus und in der Neuen Sachlichkeit des 20. Jahrhunderts präsent. Und schließlich sind Darstellungen in Trompe-l'œil-Manier und der Hang zur Augentäuschung bis in die Gegenwart evident, wie hyperrealistische Darstellungen und das Spiel mit Trugbildern in der zeitgenössischen Kunst belegen.



Der Facettenreichtum des Trompe-l'œil resultiert in einer variantenreichen Materialvielfalt und betrifft dadurch Restaurierungsprojekte aus nahezu allen Fachbereichen. Wie wird in der Restaurierung mit perfekt konzipierten Kunstwerken umgegangen? Welche Kriterien spielen für die Erhaltung von Objekten eine Rolle, die mit höchster Raffinesse gestaltet wurden, um das Auge zu täuschen? Was bedeuten sichtbare Schäden für die Rezeption eines Trompe-l'œil?

Das Tagungsthema ‚*Trompe-l'œil – Augentäuschung*‘ – *Illusion und Wirklichkeit* bietet neben der Materialvielfalt aus allen Kunstgattungen auch Interpretationsspielraum hinsichtlich berufspolitischer Fragestellungen: Wie sehen sich Konservatoren-Restauratoren? Wie wird der Berufstand von außen wahrgenommen? Wer täuscht sich und worin? Und welche Konsequenzen hat das im europäischen Kontext für den Erhalt des kulturellen Erbes? Der Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres 2018 (ECHY) mit dem Leitgedanken ‚Sharing Heritage‘ kann hier als Chance genutzt werden, diese Aspekte ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und die Bedeutung des Berufstandes für die Vermittlung kultureller Identitäten zu betonen. Das neue Tagungsformat dient dabei vor allem der Förderung des grenzüberschreitenden wissenschaftlichen Austausches und ermöglicht den Verbänden, eine längerfristige Zusammenarbeit auf transnationaler Ebene nachhaltig zu etablieren.

Die Beiträge sollten sich im Wesentlichen an folgenden inhaltlichen Schwerpunkten orientieren:

- Trompe-l'œil : Materialvielfalt und Techniken, kunsttechnologische und kunstwissenschaftliche Untersuchungen
- Fallbeispiele aus der Konservierung-Restaurierung: Trompe-l'œil in den verschiedenen Kunstgattungen bzw. Fachbereichen
- Konservierung – Restaurierung – Rekonstruktion
- Restaurierungsethik – Diskurs zur Bedeutung von Perfektion und Desiderat
- Illusion und Wirklichkeit – Berufspolitische Aspekte, Standortbestimmung und Ausblicke

Bitte senden Sie Ihren Vorschlag für einen Tagungsbeitrag, der ca. 20 min. Redezeit umfassen sollte und Raum für ca. fünf Minuten Diskussionszeit unmittelbar nach dem Vortrag lässt, bis zum **16. Dezember 2016** an folgende E-Mail: info@restauratoren.de (Bitte Zusendung nur per E-Mail!)

Ihre Bewerbung sollte folgendes umfassen:

- Ihren Namen, Adresse und berufliche Stellung,
- den Titel des Beitrags sowie
- eine Skizze des Inhalts des geplanten Beitrags (Umfang 1–2 Seiten).

Die Tagungsredaktion der vier Verbände wählt aus den eingehenden Vorschlägen nach den Kriterien der Spiegelung der oben genannten Inhalte und der regionalen Vielfalt aus. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen und danken für Ihr Interesse!

Dr. Anke Schäning (ÖRV), Dr. Jan Raue (VDR), Andreas Franz (SKR-SCR), Verena Mumelter (VRKS-ARCA)

Foto: Illusionistisch wiedergegebenes Sakristeischränkchen, Detail der Fresken im Presbyterium der Kirche zum Hl. Stephan, Obermontani, Morter/Südtiroler Vinschgau. Wandmalereien des 15. Jh., Foto Verena Mumelter